

# Geistige Kommunion

Gerade an einer zentralen Stelle in der Eucharistiefeyer kann man bei einer Gottesdienstübertragung über Radio, Fernsehen oder Internet nicht teilnehmen: bei der Kommunion, wenn sich Christus in der Gestalt des Brotes den Gläubigen schenkt und so auf ganze enge Weise Gemeinschaft mit sich ermöglicht. Doch das heißt nicht, dass Sie als Mitfeiernde zuhause nicht dennoch Christus „empfangen“ können – und zwar indem Sie sich im Gebet ganz und gar mit ihm verbinden.

## Das meint geistige Kommunion:

Sie empfangen zwar nicht die sakramentale Kommunion (den Leib Christi in Gestalt des Brotes), aber auf geistiger Ebene können Sie sich bewusst in die Gegenwart Christi stellen und so Gemeinschaft mit ihm erfahren. Man könnte auch sagen, geistige Kommunion bedeutet, im eigenen Herzen eine Sehnsucht nach dem Empfang der Kommunion zu verspüren oder zu wecken. Es geht um ein Verlangen danach, Christus zu begegnen und seine Gegenwart zu erfahren und ihn deswegen einzuladen, in das eigene Herz zu kommen, es mit seinem Licht, seinem Frieden und seiner Freude zu erfüllen. Dies ist zu jeder Zeit und an jedem Ort möglich, z. B. auch im privaten Gebet oder vor dem Tabernakel in der Kirche. Sakramentale und geistige Kommunion – beide beinhalten eine gnadenhafte Begegnung mit der Person Jesu, die Gott uns gerne schenkt, wenn wir ihn darum bitten und uns dafür öffnen.